

Nachrichten aus Brüssel

@ greens87 – stock.adobe.com

Kampf gegen antimikrobielle Resistenzen

Die Gesundheitsministerinnen und -minister der EU-Mitgliedsstaaten haben eine gemeinsame Empfehlung angenommen, die darauf abzielt, Antibiotikaresistenzen bei Mensch und Tier im Rahmen eines „One-Health-Ansatzes“ verstärkt zu bekämpfen. Die Empfehlung ruft die EU-Mitgliedsstaaten zu einem umsichtigen Einsatz von antimikrobiellen Mitteln wie Antibiotika in der Human- und Tiergesundheit auf, um zu verhindern, dass infektionsverursachende Mikroorganismen resistent gegen Arzneimittel werden.

Zu den in der Empfehlung vorgeschlagenen Maßnahmen gehören die Zielvorgabe, den Einsatz antimikrobieller Mittel in der EU bis 2030 um 20 Prozent zu verringern, die Stärkung nationaler Aktionspläne zur Überwachung des Verbrauches antimikrobieller Mittel sowie die Sensibilisierung von Angehörigen der Gesundheitsberufe und der breiten Öffentlichkeit.

Europäischer Rechtsrahmen für KI

Das Europäische Parlament hat über eine Verordnung zur „Festlegung harmonisierter Vorschriften über künstliche Intelligenz“, den sogenannten „Artificial Intelligence Act“, beraten. Damit soll ein KI-Rechtsrahmen in der EU geschaffen werden, der die Weiterentwicklung von KI-Anwendungen fördern, jedoch Sicherheit und Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger schützen soll.

Die Abgeordneten votierten dabei für strengere KI-Vorgaben, als ursprünglich von der EU-Kommission vorgeschlagen. Vollständig verboten werden soll zum Beispiel die biometrische Gesichtserkennung im öffentlichen Raum. Die Parlamentsposition sieht zudem bestimmte Pflichten für Anbieter und Nutzer von KI-Systemen vor. Die Vorschriften richten sich nach dem Grad der potenziellen Gefahr (risikobasierter Ansatz).

Systeme, die die menschliche Gesundheit gefährden, sollen verboten werden. Gleiches gilt, wenn sie für „Social Scoring“, der Klassifizierung von Personen auf Grundlage ihres Sozialverhal-

tens oder ihrer Persönlichkeitsmerkmale, eingesetzt werden. Generative KI-Systeme wie ChatGPT müssen bestimmte Transparenzanforderungen erfüllen. Unter anderem muss offengelegt werden, wie die Inhalte von der KI generiert wurden. Zusätzlich müssen KI-Unternehmen dafür sorgen, dass keine rechtswidrigen Inhalte erzeugt werden.

In den kommenden Monaten folgen nun die sogenannten Trilog-verhandlungen mit den im Rat versammelten EU-Mitgliedsstaaten und der EU-Kommission. Beobachter rechnen noch in diesem Jahr mit dem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens.

Psychische Gesundheit im Fokus

Die EU-Kommission hat ein Grundsatzpapier für eine umfassende Herangehensweise im Bereich der psychischen Gesundheit in der EU vorgestellt. Zu diesem Zweck will die Brüsseler Behörde in den kommenden Jahren 20 Initiativen mit einer Summe von insgesamt 1,23 Milliarden Euro fördern.

Dabei konzentrieren sich die EU-Maßnahmen auf drei Leitprinzipien: wirkungsvolle Prävention, Zugang zu hochwertiger und bezahlbarer psychischer Gesundheitsversorgung und Behandlung sowie Wiedereingliederung in die Gesellschaft nach der Genesung. Beispielsweise soll es eine europäische Initiative zur Depressions- und Suizidprävention geben.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betonte bei der Vorstellung des Grundsatzpapiers, dass man mit dieser Herangehensweise dazu beitragen möchte, die psychische Gesundheit auf eine Stufe mit der körperlichen zu stellen. Bereits vor der Corona-Pandemie hatten laut Angaben der EU-Kommission rund 84 Millionen Menschen in der EU psychische Probleme. Die Lage habe sich seitdem weiter verschärft. Pro Jahr kostet es laut Schätzungen der EU-Kommission 600 Milliarden Euro, wenn die psychische Gesundheit in der EU nicht verbessert wird.

Dr. Alfred Büttner
Leiter des Brüsseler Büros der BZÄK



ISAR DENTAL
BAYRISCHES MEISTERLABOR



SCANNEN & VERMESSEN GEMEINSAM ZU IHRER DIGITALEN PRAXIS

**ALLES
BEGINNT
MIT EINEM
INTRAORALSCAN**



- ✓ Mehr Nutzen, Effizienz und Produktivität mit der digitalen Abformung
- ✓ Profitieren Sie von einem hohen ROI, Flexibilität, beeindruckender Geschwindigkeit sowie hoher Genauigkeit!

**VERMESSEN
MIT DIGITALER
KIEFERGELENKS-
REGISTRIERUNG**



- ✓ Sichere Prothetik
- ✓ Mit dem zebris-System

**SCHULUNGEN
FÜR DEN
REIBUNGSLOSEN
EINSTIEG**



- ✓ ISAR Dental Workshops in Geretsried
- ✓ Schulung des gesamten Praxisteam vor Ort in Ihrer Praxis oder per Videomeeting

**SUPPORT
PERSÖNLICH,
TELEFONISCH,
ODER PER
VIDEOMEETING**



- ✓ Verarbeitung Ihrer Scandaten gemäß DSGVO
- ✓ Herstellung von Modellen mit additivem 3D-Druckverfahren
- ✓ NEU: 3D-Druck mit Metallpulver für dentale Modellgüsse im „Selective Laser Melting“ Verfahren

Find us on  

WEITERE INFORMATIONEN
ISARDENTAL.COM

ISAR DENTAL
BAYRISCHES MEISTERLABOR

